

Seminar: Verteilungsfragen in Osteuropa

Die Transformation in den mittel- und osteuropäischen Staaten hat zu großen Änderungen in der Einkommens- und Vermögensverteilung sowie zu einem spürbaren Anstieg der Armut geführt. Medien berichten noch heute über unzumutbare Lebensumstände von Rentnern und Familien in diesen Staaten. In diesem Seminar soll daher erarbeitet werden, wie sich die Wirtschaftswissenschaft dem Problem von Armut und Ungleichheit nähert. Dazu werden zunächst die gängigen Konzepte zur Analyse und Messung sowie die Auswirkungen von Armut und Ungleichheit erörtert. Anschließend soll diskutiert werden, ob und wie sich Armut und Vermögensverteilung seit Beginn der Transformation verändert haben. Dabei wird insbesondere auf Fallstudien aus unterschiedlichen Ländern zurückgegriffen.

Organisation:

Das Seminar findet donnerstags, 10 – 12 Uhr, im Hörsaal 101, Garystr. 55 statt. Am 27. April 2006 beginnt das Seminar mit einer Einführungsveranstaltung. In dieser Einführungsveranstaltung werden die Seminarplätze vergeben. Dabei gilt, dass vorrangig Studierende, die diese Veranstaltung als Pflichtveranstaltung absolvieren müssen, einen Platz erhalten. Sollte die Bewerberzahl die Anzahl der Plätze übersteigen, entscheidet das Los. Die Anmeldung gilt als (beim Prüfungsamt) verbindlich, sofern nicht innerhalb von einer Woche nach dem Einführungstermin eine formlose schriftliche Abmeldung vom Seminar erfolgt ist. *Die Themenvergabe erfolgt direkt im Anschluss an die Vergabe der Seminarplätze.*

Das Seminar richtet sich an Studierende der Wirtschaftswissenschaften sowie des Osteuropainstituts. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse der Ökonomie und Statistik (z. B. abgeschlossenes Grundstudium). Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Studierende begrenzt.

Anforderungen:

- (1) Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an der Diskussion (Abwesenheit an nicht mehr als zwei Terminen)
- (2) Anfertigung einer Seminararbeit
- (3) Vortrag zum Themengebiet der Seminararbeit
- (4) Korreferat

Gliederung:

20.04.06	Info-Veranstaltung Hauptstudium
27.04.06	Einführungsveranstaltung
04.05.06	Hinweise zur Interpretation ökonomischer Studien
11.05.06	Statistische Erfassung der heutigen Armut und Ungleichheit in den ehemaligen sozialistischen Staaten
18.05.06	Sozialistische Ungleichheitsstatistiken: Botschaft und Aussagekraft
25.04.06	<i>Christi Himmelfahrt</i>
01.06.06	Einkommensungleichheit: Wachstumsmotor oder Wachstumsbremse?
08.06.06	Äquivalenzskalen und Armutsrisiko
15.06.06	Armut in dynamischer Betrachtung
22.06.06	Schattenwirtschaft in der Transformation: Notwendig oder freiwillig?
29.06.06	Steuerrückstände und Steuererlasse als Mittel zur Umverteilung in der Transformation
06.07.06	Distributive Konsequenzen der indirekten Steuererhebung am Beispiel der Transformationsstaaten
13.07.06	Macht Ungleichheit unglücklich?
20.07.06	Abschlussdiskussion

Hinweise zur Seminararbeit und zum Vortrag:

Ziel der Seminararbeit ist es, dem Leser in wissenschaftlicher Weise die interessantesten Einsichten des angegebenen Themengebietes strukturiert zu vermitteln. Dabei gilt, dass sich die Arbeit nicht nur auf die Nennung der Ergebnisse beschränken darf. Vielmehr sind schlüssige Begründungen notwendig. Der Text muss in eigenen Worten verfasst werden. Eine Arbeit, die vornehmlich aus wortwörtlichen Übernahmen bzw. Übersetzungen von Originaltexten besteht, wird mit „nicht ausreichend“ bewertet. Vom Lehrstuhl wird für die jeweiligen Themengebiete Einstiegsliteratur vorgegeben. Es ist jedoch unbedingt erforderlich, diese Einstiegsliteratur durch eigenständige Literaturrecherchen zu erweitern. Bei der formalen Gestaltung der Seminararbeiten ist das Handout „Hinweise zur Gestaltung von Seminararbeiten“ zu beachten. Es ist sinnvoll und erwünscht, die Gliederung der Seminararbeit mit dem Betreuer / der Betreuerin abzusprechen.

Während in der Seminararbeit von Vorkenntnissen des Lesers im Bereich Ungleichheit ausgegangen werden kann, soll der Vortrag so gestaltet werden, dass die Studierenden diesem auch ohne Vorkenntnisse folgen können. Daher müssen insbesondere, die Grundlagen der eigenen Arbeit ausführlich erklärt werden. Als Leitfaden kann Ihnen die Vorstellung dienen, dass Sie eine „gute Vorlesung“ zu Ihrem Themengebiet konzipieren sollen. Der Vortrag kann (bzw. soll) durch den Einsatz von Folien und Kurzzusammenfassungen veranschaulicht werden.

Sofern die volle Teilnehmerzahl des Kurses erreicht wird, werden jeweils zwei Studierende das selbe Themengebiet bearbeiten. Es ist erwünscht, dass sich die Teilnehmer insbesondere vor dem Vortrag miteinander absprechen. Der Vortrag soll in gleichen Teilen von beiden Studierenden gehalten werden. Dabei gilt die Grundregel, dass ca. 45 – 60 Minuten für den Vortrag gedacht sind. Die übrige Zeit ist Diskussionen vorbehalten. Die Seminararbeit kann gerne als Gruppenarbeit abgegeben werden. Abgabetermin ist der 31. Juli 2006.